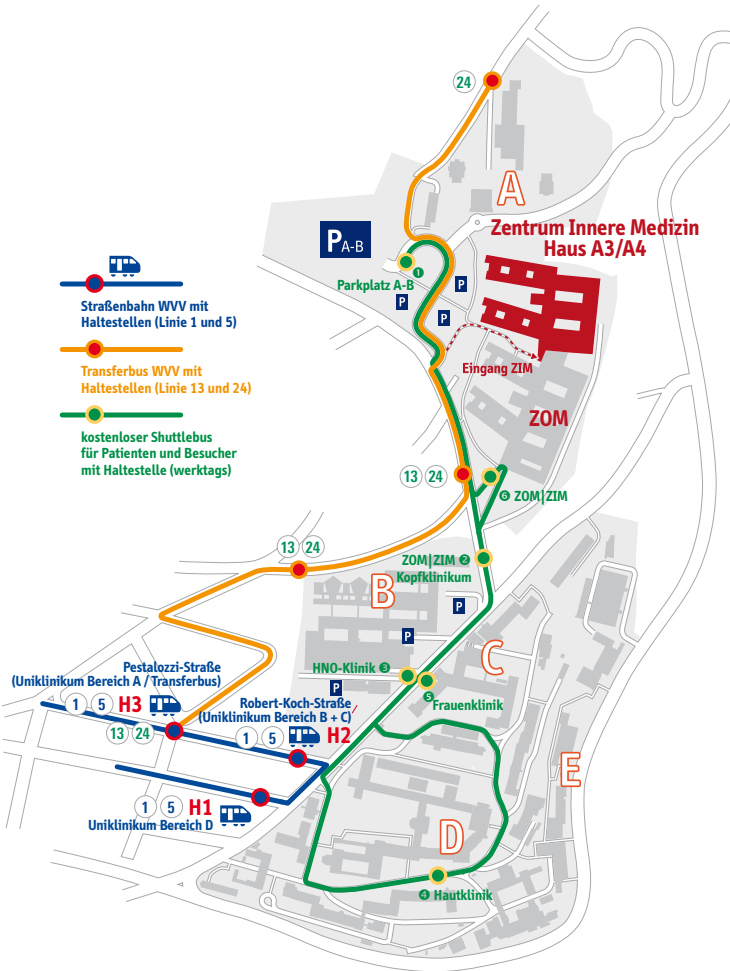


Anreise



Weitere Informationen zur Anreise und zu Parkmöglichkeiten im Internet:

www.ukw.de/anreise

Besuchen Sie unsere Homepage:

www.medizin1.ukw.de

Organisatorisches

Anmeldung

Auch wenn die Anmeldung nicht verpflichtend ist, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie sich zur besseren Planbarkeit bis zum 07.01.2016 anmelden per E-Mail oder Fax: haaf_m@ukw.de, 0931/201-639200.

Veranstalter

Universitätsklinikum Würzburg

- ▶ Medizinische Klinik und Poliklinik I
Schwerpunkt Endokrinologie/Diabetologie
Schwerpunkt Nephrologie
- ▶ Deutsches Zentrum für Herzinsuffizienz Würzburg

Teilnahmegebühr

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Zertifizierung

Eine CME-Zertifizierung der Veranstaltung durch die Bayerische Landesärztekammer wurde beantragt.

Tagungsort

Zentrum Innere Medizin, Hörsaal 2
Haus A3, Ebene -2
Universitätsklinikum Würzburg
Oberdürrbacher Straße 6
97080 Würzburg

Organisation

Dr. Stephanie Burger-Stritt
Dr. Dr. Christiane Drechsler
Dr. Ann-Cathrin Koschker

Für diese Veranstaltung verzichten wir auf finanzielle Unterstützung von Pharmaunternehmen.

Praktische Endokrinologie

Revolutioniert ein SGLT-2-Hemmer die Diabetestherapie?
Effekte von Empagliflozin und Bewertung der EMPA-REG Outcome Studie



Gestaltung: design@ukw.de, Titelbild: Raolia/Shotshop.com

Mittwoch, 13.01.2016 · 18:00 Uhr

Hörsaal 2 des Zentrums Innere Medizin (ZIM)
Medizinische Klinik und Poliklinik I

Einladung

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die letzten Jahre haben zahlreiche neue medikamentöse Therapien des Typ 2 Diabetes hervorgebracht. Allerdings wurden wir immer wieder davon überrascht, dass diese neuen Diabetesmedikamente unvorhergesehene kardiale Risiken bargen oder durch Fehlen signifikanter Verbesserungen des kardiovaskulären Outcome enttäuschten.

Für das Medikament Empagliflozin (Jardiance®) aus der Gruppe der SGLT2-Inhibitoren wurde nun im Herbst die kardiovaskuläre Endpunktstudie „EMPA-REG Outcome“ veröffentlicht - mit aufsehenerregend positiven Ergebnissen. SGLT-2-Inhibitoren wirken über eine verstärkte renale Glukoseausscheidung - aber ist dies alles?

Diese Studie lief unter maßgeblicher Würzburger Beteiligung, so dass wir Ihnen Ergebnisse aus erster Hand nicht vorenthalten möchten. Zudem möchten wir die Daten aus nephrologischer, diabetologischer sowie kardiologischer Sicht beleuchten.

Es ist die überzeugende Datenlage, die uns dazu veranlasst, Ihnen diese Ergebnisse vorzustellen. Eine Veranstaltung, die sich ausschließlich einem einzigen Medikament widmet, ist ungewöhnlich. Aus diesem Grund verzichten wir ganz bewusst vollständig auf eine Unterstützung durch die Pharmaindustrie bei diesem Symposium.

Wir hoffen also, Sie am 13. Januar zahlreich begrüßen zu dürfen und freuen uns auf angeregte Diskussionen.



Prof. Dr. M. Fassnacht
Schwerpunktleiter
Endokrinologie/
Diabetologie



Prof. Dr. Ch. Wanner
Schwerpunktleiter
Nephrologie



Prof. Dr. S. Störk
wissenschaftl. Leiter
des DZHI

Programm

- 18.00 Uhr **Begrüßung**
M. Fassnacht, S. Störk, Ch. Wanner
- 18.10 Uhr **EMPA-REG Outcome Studie – Informationen aus erster Hand**
Ch. Wanner
- 18.35 Uhr **Ändert die EMPA-REG Outcome Studie nun alle unsere Therapiestandards beim Typ 2 Diabetiker?**
M. Fassnacht
- 19.00 Uhr **Was ist bei der Therapie mit SGLT2-Inhibitoren zu beachten?**
P. Kirchner
- 19.25 Uhr **Empagliflozin – eigentlich ein Herzinsuffizienz-Medikament?**
S. Störk
- 19.50 Uhr **Lernkontrolle und Schlusswort**
M. Fassnacht, S. Störk, Ch. Wanner
- 20.00 Uhr **Imbiss**

Referenten

Prof. Dr. Martin Fassnacht

Schwerpunktleiter Endokrinologie/Diabetologie,
Medizinische Klinik I

Dr. Paul Kirchner

Schwerpunkt Endokrinologie/Diabetologie,
Medizinische Klinik I

Prof. Dr. Stefan Störk

Wissenschaftlicher Leiter des
Deutschen Zentrums für Herzinsuffizienz Würzburg

Prof. Dr. Christoph Wanner

Schwerpunktleiter Nephrologie,
Medizinische Klinik I

Ihre Kontaktdaten

Wenn Sie auf elektronischem Wege über unsere Fortbildungen und etwaige Neuigkeiten aus dem Schwerpunkt Endokrinologie informiert werden möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an M1_Stud_En@ukw.de oder ein Fax mit Ihrer E-Mail-Adresse an 0931/201-6039191.